Nur nicht auf die Körperhaltung pfeifen

Autor(en): **Karpe, Gerd / Januszewski, Zygmunt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Notizen

Von Peter Maiwald

White Collar: Der Geizkragen der ersten beiden Welten gegenüber der dritten.

Keine Sorge: Das Jüngste Gericht wird es nicht geben, es würde schon am Aktenaufwand scheitern.

Das Leben ist schön, sagte der Pessimist, ich frage mich nur: Vorher oder nachher?

Nur über meine Leiche:
Wen schreckt das denn heute noch?

Ein Bettelstab wird nicht besser, wenn er aus dem Holz des Lorbeerbaumes geschnitzt wurde.

Mit den Wölfen heulen und glauben, man trauert.

Man kann auch auf allen Stühlen zwischen den Stühlen sitzen.

Demokratie lernen?
Von wem denn?

Gerd Karpe

Nur nicht auf die Körperhaltung pfeifen

Für die Tierhaltung gibt es gesetzliche Vorschriften. Die Körperhaltung ist nicht juristisch reglementiert. Der Umgang mit ihr ist jedem freigestellt. Wer etwas auf sich hält, ist bemüht, durch aufrechten Gang einen guten Eindruck zu machen. Gleiches gilt für korrekte Sitzhaltung.

Es gibt Leute, die auf Körperhaltung pfeifen. Sie lassen alles hängen, was nach den Gesetzen der Schwerkraft sich dem Erdboden zuneigt. Mit hängendem Kopf, hängenden Schultern und gekrümmtem Rücken bewegen sie sich durch die Landschaft. Gäbe es nicht den letzten Halt einer weise wirkenden Muskulatur, die Körper jener Gleichgültigen zerfielen auf der Stelle in ihre einzelnen Gliedmassen.

Bietet die Körperhaltung insgesamt betrachtet ein diffuses Bild, so herrscht bei der Erwartungshaltung das totale Chaos. Die Erwartungshaltung hat den Vorzug, dass wir sie bei anderen nicht auf den ersten Blick zu erkennen vermögen. Sie hält sich bedeckt. Erst im Gespräch wagt sie sich hervor und zeigt überraschende Konturen.

Die Erwartungshaltung ist eine Erfindung der Wohlstandsgesellschaft. Sie geistert ungebremst durch die Köpfe und bewegt die Gemüter bei Tag und Nacht. Es kommt zu Kollisionen zwischen Wunsch und Wirklichkeit, für die keine Versicherung die Haftung übernimmt. Noch nie war die Erwartungshaltung so hoch gesteckt wie Ende 1992. Da wurden Pläne geschmiedet und Vorsätze gefasst. Der Ausblick aufs neue Jahr beflügelte die Phantasie, und die ausgelassene Silvesterstimmung sorgte dafür, dass die Erwartungshaltung abhob wie eine Rakete. Doch Raketen brennen aus und stürzen ab. Die Erwartungshaltung hat aber immer noch die Chance, im Sinkflug eine längere Strecke dahinzugleiten und ohne Bruchlandung aufzusetzen. Es kommt auf das Steuerungssystem an.

ZYGMUND JANUSZEWSKI